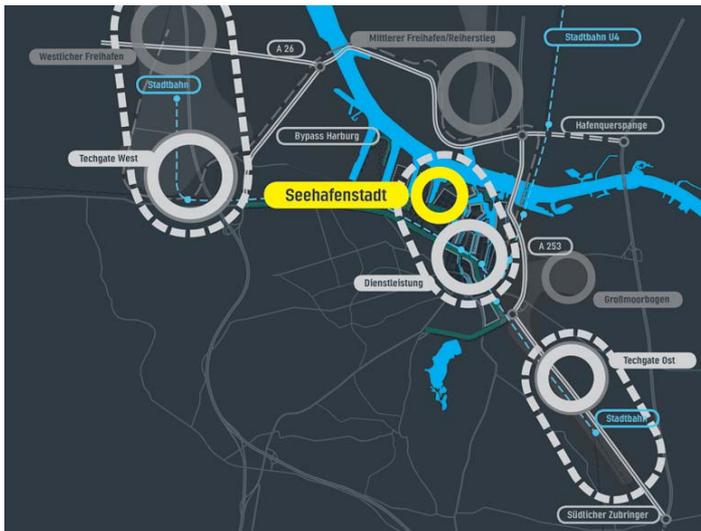


WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Seehafenstadt - Weiterentwicklung

Projektgruppe definiert neue Ziele hinsichtlich der Seehäfenutzung



Die vorliegende Vision 2020/2050 des Wirtschaftsvereins ist ein Impulsgeber und Fragensteller. Ziel des Papiers ist es, eine stetige und langfristige Diskussion über die Zukunft der südlichen Metropolregion anzustoßen. Die als fortzuschreibend angelegte Vision erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Wie im letzten Newsletter berichtet, wurden zwischenzeitlich neue Themenschwerpunkte und Projekte definiert. Zum Projekt „Seehafenstadt“ hat die Projektgruppe unter der Leitung von Andreas Schildhauer hinsichtlich der Seehäfenutzung nun eine Zielfort-

schreibung vorgenommen. Hintergrund der Vision einer Mischzone im Bereich der Seehäfen war der städteplanerische Aspekt, dass Harburg sich zurück ans Wasser entwickeln sollte und die Entwicklung der Schlossinsel hierfür nicht ausreicht. Dabei geht es um langfristige Perspektiven. Im Prozess, der zu den neuen Zielen geführt hat, gab es in der Projektgruppe viele Diskussionspunkte; beispielsweise, dass Umsiedlungen für mittelständische Betriebe selbst bei abgeschriebenen Anlagen nicht finanzierbar sind oder global agierende Unternehmen ggf. einfach den Stand-

ort schließen würden. Globale Erfahrungen haben gezeigt, dass emittierende Unternehmen bei Mischnutzung zwangsläufig Klagen von Anwohnern ausgesetzt sind. Man war sich einig, dass für Industriebetriebe Planungssicherheit geschaffen werden muss. Industrie soll für die Stadt erlebbar sein, daher ist Entwicklung und Attraktivitätssteigerung des Bereiches notwendig, jedoch kein Wohnen! Unter Abwägung aller Aspekte kommt die Projektgruppe zu folgenden neuen Zielen:

- Eine Terminierung für die Umnutzung der Seehäfen bis 2020 ist nicht wünschenswert. Dies wird eher entwicklungshemmend gesehen, außerdem sollen die ansässigen Betriebe nicht verunsichert werden.
- Das Seehafengebiet wird in das Techgate West eingebunden und mit einer Industrie- und Gewerbeausweisung entwickelt.
- Der Produktionsstandort Seehäfen wird gesichert und zu einem Produktionsstandort der Zukunft entwickelt
- Es gibt kein Wohnen in der integrierten Seehafenstadt.
- Die Seehafengrenze (Ziegelwiesenkanal und Bahnlinie) darf Hafen unabhängige Entwicklung nicht blockieren. So soll der östliche Rand der Seehafen-

INHALT

- 1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Seehafenstadt
VISION 2020/2050 AKTUELL
Unterstützer gesucht
- 2 Seite
DER VORSTAND INFORMIERT
Portugaleser für Jochen Winand
VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK
Großes Kino und mehr
- 3 Seite
IM PORTRÄT
PNS Praxisnetz Süderelbe
WIRTSCHAFT AKTUELL
Wirtschaft trifft Vogelschießen
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
- 4 Seite
KONKRET
Griechenland-Krise

stadt als Übergangszone zur Binnenhafentwicklung neu definiert werden.

Die nächsten Aufgaben für die Projektgruppe sind jetzt die Erstellung eines Flächenplans für das Seehafengebiet sowie ein Gespräch mit der Hamburg Port Authority und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hinsichtlich des rechtlichen Rahmens für neue Industrieansiedlungen im Hafengebiet.

VISION 2020/2050 AKTUELL

Gemeinsam sind wir stark

Sponsoren sowie aktive Mitarbeit zur Realisierung der Vision 2020/2050 benötigt

Der Wirtschaftsverein hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Für die Weiterverfolgung und Konkretisierung der Projekte aus der Vision 2020/2050 ist hohe Qualität im weiteren Verfahren sowie die zügige Umsetzung unabdingbar. Derzeit engagieren sich die jeweiligen Projektverantwortlichen sowie die weiteren

Mitglieder der Projektgruppen ehrenamtlich und nebenberuflich, und das mit hoher Arbeitsintensität und großem Zeitaufwand. Darüber hinaus ist zusätzlich aber auch professionelles Know-how und Unterstützung in unterschiedlichen Segmenten von Nöten, sonst sind die gesteckten Zielvorstellungen nicht zu realisieren.

So ist schon ein privater Hauptsponsor gefunden. Zudem hat der Bezirk Harburg erfreulicherweise bereits seine maßgebliche Mitwirkung erklärt. Der Wirtschaftsverein benötigt unbedingt weitere Unterstützer des umfangreichen Vorhabens aus dem Mitglieder- und Freundeskreis, sowohl für konkrete Mitarbeit als auch für ein

finanzielles Engagement. Zur Zeit werden Projekt- und Maßnahmenpakete definiert, wie ein solches Engagement aussehen kann und welche Win-win-Ansätze entwickelt werden können. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Uta Rade in der Geschäftsstelle unter Tel. 040/32089955 oder per Mail an urade@derwirtschaftsverein.de

● VERANSTALTUNG
14. Juni 2010 um 18 Uhr
Hotel Lindtner
Marcus Schulz, Vizepräsident
und Michael Meeske, kaufm.
Geschäftsleiter des FC St. Pauli
„Fußball als Wirtschaftsunterneh-
men am Beispiel des FC St. Pauli“

DER VORSTAND INFORMIERT

Auszeichnung für Jochen Winand *Portugaleser in Silber für seinen Einsatz für die Wirtschaft im Hamburger Süden*

»»» Jochen Winand ist Anfang Mai beim 32. Hamburger Bürgertag im Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Portugaleser in Silber geehrt worden. Der Zentralausschuss der Hamburger Vereine von 1886 vergibt diese Auszeichnung an Persönlichkeiten und Institutionen, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben. Jochen Winand erhielt die Münze als Dank für seinen persönlichen Einsatz im

Bereich Wirtschaft für die Süderelbe-Region. Vorgeschlagen hatte ihn für die Portugaleser-Auszeichnung Irmfried-Horst Rosenow, Vorsitzender des Bürgervereins Süderelbe. Für Jochen Winand, der sich zusätzlich zu seinem ehrenamtlichen Engagement als Vorsitzender des Wirtschaftsvereins für den Hamburger Süden in diversen weiteren Ehrenämtern im wirtschaftlichen Bereich für die Süderelbe-Region stark macht, ist die

Auszeichnung eine ganz besondere, da sie praktisch von den Bürgern komme. „Ich sehe das als eine Anerkennung der Arbeit des Wirtschaftsvereins und freue mich, dass der Süden Hamburgs auch nördlich der Elbe wahrgenommen wird“. Bereits im vergangenen Jahr hatte Jochen Winand von Wirtschaftssenator Axel Gedaschko eine Senatsauszeichnung für „Treue Arbeit im Dienste des Volkes“ in Bronze erhalten.



Foto: A. Seliger

Freude bei Jochen Winand

VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK

Lohnende Einblicke in Film und Social Media

Ein bisschen Hollywood in Harburg und was macht Twitter so interessant?



Prof. Dr. Peter Hornberger mit seiner Frau



Matthias Hartmann, Dennis Frenzel, Mirco Böttcher



Referentin Prof. Dr. Kerstin Gühne



Susanne Menck, Gunter Troje, Sigrid Gärtner



Hans-Werner Burmester u. Matthias Heckmann



Prof. Dr. Kerstin Gühne u. Franziska Wedemann



Referent Björn Ognibeni



Julia Küpper, Christina Fuhrmann, Uta Rade, Nina Menneken

»»» Ein spannender Ausflug in die Welt des internationalen Filmgeschäfts wurde auf der April-Monatsveranstaltung im Hotel Lindtner geboten. Vorstandsmitglied Franziska Wedemann war es gelungen, Prof. Dr. Kerstin Gühne, Geschäftsführerin von Sony Pictures Television Deutschland nach Harburg einzuladen. Mit der Sony-Chefin, die sonst millionenschwere Verträge mit TV-Sendern abschließt, verbindet sie eine lange Freundschaft. Beide hatten nach dem Studium vor gut 18 Jahren zusammen ihren ersten Job bei Bertelsmann in Gütersloh. Die hochkarätige Referentin gewährte

erstklassige Einblicke in die Vermarktungsstrategien und die Vermarktungsproblematik eines großen Filmkonzerns, dessen Zentrale sich in Hollywood befindet. Die Bedeutung des internationalen Filmmarktes ist kontinuierlich gestiegen. Die Ware Film liegt nach Waffen an zweiter Stelle bei den Exporten der USA. Gühne bot den Zuhörern auch einen Ausblick auf die weiteren Konsummöglichkeiten von Filmen in Kino, Fernsehen oder über Speichermedien. Dabei scheint eines sicher zu sein: die großen Kino-Filme sollen zukünftig schneller ihren legalen Weg in die Wohnzim-

mer finden. Zum Schluss verriet die Sony-Chefin einige Filme, auf die man sich schon freuen darf: 2010 in die Kinos kommt „Salt“ mit Angelina Jolie, und in den kommenden Jahren wird ein neuer „Spiderman“ in 3 D gedreht. Ende Mai stellte Diplom-Volkswirt Björn Ognibeni mit seinem spannenden Vortrag „Social Media - Hype oder Trend?“ in den Räumen der TuTech Innovation im channel hamburg die Welt von Twitter, Youtube und Facebook und deren Bedeutung für Konsumenten sowie Relevanz für Unternehmen vor. Der Referent arbeitet als freier Marke-

ting-Berater für Agenturen und Unternehmen, so zählen beispielsweise Frosta, Otto oder Swisscom sowie die Agentur Jung von Matt zu seinen Beratungskunden. Er gilt als einer der führenden Experten für soziale Medien und virales Marketing in Deutschland. Seit Jahren beschäftigt sich Björn Ognibeni mit der Frage, welcher Einfluss von der zunehmenden Verbreitung des Internets auf die Gesellschaft ausgeht und welche Folgen dies für Marketing und Kommunikation hat. Das Resümee des sehr interessanten Abends: Der Hype wird abklingen, aber das Phänomen Social Media wird bleiben.

- NEUE MITGLIEDER
- Steuerberater
Dipl. Kfm. Heiner Tietgen
21073 Hamburg
- Allianz Versicherungs-AG -
Mirco Böttcher
21149 Hamburg

IM PORTRÄT

PNS – PraxisNetz Süderelbe

Drei Kernfelder: Kompetenz, Kommunikation und Kooperation

Qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, die unabhängig ist von Gesundheitsreform und Kassenpolitik – das ist das Ziel der Mitglieder des PNS – PraxisNetz Süderelbe. Das PNS ist die Vereinigung von Medizinern verschiedenster Fachrichtungen, von Psychotherapeuten, Kliniken, medizinischen Dienstleistern und Förderern im Hamburger Süden, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die Qualität der medizinischen Leistungserbringung zu sichern und weiter zu entwickeln. Darüber hinaus ist das PNS eine regionale gesundheitspolitische Interessenvertretung. „Immer wieder müssen Ärzte und auch Patienten ein hohes Maß an Änderungsbereitschaft aufbringen und Flexibilität entwickeln, um sich auf die neuen Gegebenheiten der Gesundheitspolitik einzustellen“, erklärt Dr. Ullrich Schäfer, Vorstandsmitglied des PNS. „Wir wollen mit unserem Netzwerk auch unter den sich rasch verändernden Bedingungen Medizin mit Qualität bei der Betreuung und Versorgung der Patienten gewährleisten.“ Unter dem Dach des

PraxisNetzes Süderelbe können die Mitglieder diese Herausforderungen gemeinsam leichter und mit der damit verbundenen Änderungsbereitschaft vor allem auch erfolgreicher umsetzen, als es der niedergelassene Arzt als Einzelkämpfer leisten könnte. Zum PraxisNetz Süderelbe gehören mittlerweile 103 Ärzte und Psychotherapeuten und sechs Krankenhäuser: die Asklepios Klinik Harburg, die Helios Mariahilf Klinik Harburg, die Krankenhäuser Buchholz und Winsen, das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand und das Krankenhaus Salzhausen. Kompetenz, Kommunikation, Kooperation sind die drei Kernfelder des PraxisNetzes. „Nur so können wir vorankommen und das, was da ist, weiter ausbauen“, betonen Dr. Gerhart Glaser, niedergelassener Urologe und Dr. Ullrich Schäfer, ambulant tätiger Hals-Nasen-Ohrenarzt, die gemeinsam den geschäftsführenden Vorstand des PNS bilden. „Denn nur wo Kompetenzen zusammenwachsen, kann Neues entstehen.“ Die Zusammenarbeit mit den regionalen

Krankenhäusern, dem Hausarztkreis Harburg-Süderelbe und anderen ärztlichen Verbundstrukturen sowie den mehr als 40 Förderern, Kooperationen, Partnern und eigenen Mitgliedschaften bildet Schwerpunkte der Netzttätigkeit. Die zunehmend erforderliche regionale Vernetzung von Dienstleistungsunternehmen, das Interesse der unternehmerisch denkenden Mediziner, über Fragen und Probleme der regionalen Wirtschaft informiert zu sein, das zunehmende Bewusstsein für die Erfordernisse betrieblicher Gesundheitsförderung insbesondere für Führungskräfte und nicht zuletzt die wachsende Bedeutung des Wirtschaftsfaktors der medizinischen Dienstleistungen haben zur Mitgliedschaft des PNS – PraxisNetz Süderelbe im Wirtschaftsverein geführt. Das PNS möchte in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsverein und für die Beschäftigten seiner Mitgliedsunternehmen Fortschritte in den Bereichen Prävention und betrieblicher Gesundheitsförderung erreichen. Hierzu sind bereits Modelle angedacht worden.



Die geschäftsführenden Vorstände des PNS
Dr. Ullrich Schäfer (v.l.) und Dr. Gerhart Glaser

Diese beinhalten stufenweise Verbesserungen in der zeitlichen und fachlichen Koordinierung von Untersuchungen und Behandlungen, „Manager- und Stress-Check's“ für Führungskräfte sowie Programme zur betrieblichen Gesundheitsförderung für einzelne Mitarbeiter oder auch für Betriebsbelegschaften. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung von Wirtschaftsverein und PNS – PraxisNetz Süderelbe im Herbst 2010 werden diese Programme vorgestellt und die Mitglieder über mögliche Vorteile informiert.

www.praxisnetz-suederelbe.de

WIRTSCHAFT AKTUELL

Wirtschaft trifft Vogelschießen

Am Donnerstag dem 17. Juni 2010 ist Business-Tag auf dem Schwarzenberg



Harburger Schützengilde
von 1528 e.V.

Vom 16. bis 20. Juni findet das 482. Harburger Vogelschießen statt. Die Harburger Schützengilde von 1528 e.V. ist die älteste Institution Harburgs und richtet alljährlich das über Harburgs Grenzen bekannte Heimat- und Volksfest aus. Die Mitglieder der Gilde bilden ein starkes Netzwerk in der Wirtschaft und der Gesellschaft. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen. So wird beispielsweise der traditionelle Ausmarschtag am Donnerstag, dem 17. Juni zum Business-Tag. Auftakt ist der gemeinsame Ausmarsch vom Harburger Rathaus durch die Innen-

stadt zum Festplatz auf dem Schwarzenberg (ca. 11.15 Uhr). Im Anschluss findet im Festzelt das traditionelle Spargelessen mit Reden des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg Ole von Beust sowie des „Harburger Bürgermeisters“ Torsten Meinberg statt. Für Mitglieder und Freunde des Wirtschaftsvereins und ihre Geschäftspartner sind Tischreservierungen möglich. Ab ca. 17 Uhr ist auf dem Schießstand der Harburger Schützengilde ein Vergleichsschießen von Firmenmannschaften vorgesehen (3 Schützen pro Mannschaft, Startgeld

40 Euro). Laden Sie Ihre Geschäftspartner dazu ein! Anschließend gibt es eine After-Work-Party auf dem Festplatz mit Preisverleihung für das Vergleichsschießen. Während des ganzen Tages bietet sich die Möglichkeit zu spannenden Gesprächen mit Vertretern aus der Harburger und Hamburger Wirtschaft. Die Harburger Schützengilde freut sich auf rege Beteiligung. Anmeldungen bitte unter festkarten@harburgerschuetzengilde.de oder per Post an Harburger Schützengilde von 1528 e.V., Postfach 90 22 63, 21056 Hamburg.

Juni 2010

Newsletter



Der Wirtschaftsverein
für den Hamburger Süden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel./Fax 040/767 514 48
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

KONKRET

Griechenland-Krise

Auswirkungen und Chancen für unsere Wirtschaft



Sascha Albers zur Griechenland-Krise

»»» Nachdem sich die Finanzmärkte trotz des Griechenland-Rettungspakets von EU und IWF von 110 Mrd. EUR nicht beruhigten und weiterhin Schwankungen und Verunsicherung an den Märkten die Tagesordnung waren, wurde ein weiterer Rettungsschirm über die Währungsunion von rund 750 Mrd. EUR gespannt. Dieser setzt sich zusammen aus 60 Mrd. EUR, welche die EU-Kommission zeitnah am Markt aufnehmen und den Euroländern zur Verfügung stellen wird. Hinzu kommen 440 Mrd. EUR in Form von Bürgschaften unter den Euroländern selbst, ergänzt durch weitere 250 Mrd. EUR des IWF.

Die steigende Nervosität zur angespannten Lage in Griechenland hatte auf den Devisenmärkten den Euro weiter in den Fokus gerückt. Viele Marktteilnehmer spekulierten auf eine deutliche Abwertung der Einheitswährung. Damit einher ging die Befürchtung, dass weitere Staaten der sog. Eurolandperipherie in schwieriges Fahrwasser geraten könnten; im Gespräch sind hier Spanien, Portugal, Irland und Italien. Nach unserer Einschätzung ist ein solches Szenario weiterhin unwahrscheinlich. Auch wenn der Markt derzeit die gesamte Peripherie abstrafte, halten wir eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Mitgliedsstaaten für sinnvoll und notwendig. Ungeachtet der milliarden-schweren Rettungsaktion misstrauen die Finanzmärkte dem Euro ungebrochen. Als Resultat kostet die Währung so wenig wie seit vier Jahren nicht mehr. Die jüngsten Maßnahmen scheinen zwar die kurzfristigen Refinanzierungsrisiken beiseite gefegt zu haben. Die eigentliche Herkulesaufgabe einer nachhaltigen Fiskaldisziplin bei höherer Wettbewerbsfähigkeit wird von den

„Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muß ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“
(Max Frisch)

Euroländern noch zu bewältigen sein. Doch trotz der jüngsten Verunsicherungen sehe ich keine unmittelbare Gefahr für die Währungsunion, was durch die entschlossene Vorgehensweise von Politik und der EZB noch bestärkt wird. Warum ist der Euro weiter unter Druck? Die Eurozone geht im weltweiten Vergleich deutlich härter mit den Defiziten ihrer Mitgliedsländer um. Die harten Sparmaßnahmen könnten aller Voraussicht nach bremsend auf das Wirtschaftswachstum wirken. Aufgrund dieser Annahme reduzieren langfristig orientierte Marktteilnehmer ihre Euro-Engagements. Der fiskalpolitische Sparwille der EU wird somit vom Markt bestraft. Sollten die Sparanstrengungen jedoch erfolgreich sein, dürfte dies langfristig positive Effekte auf das wirtschaftliche Umfeld haben. Auswirkungen auf Unternehmen: Ein niedrigerer Wechselkurs verbilligt die Warenexporte. Daher ist die Wechselkursentwicklung für Deutschland als Exportnation die positive Seite der Medaille. Im März stiegen die Exporte um 10,7% im Vergleich zum Vormonat; so stark wie seit 18 Jah-

ren nicht mehr. Die Effekte sind noch deutlicher bei Währungsgewinnen zu sehen. So bedeuten 10 Cent Verlust des Euro gegenüber dem US-Dollar für EADS einen Gewinnanstieg von 1 Mrd. EUR im Jahr. Der Konzern erwartet derzeit rund 300 Airbus-Neubestellungen und stellt 1700 neue Mitarbeiter ein; davon allein 800 in Deutschland und schwerpunktmäßig in Hamburg. Steigende Exporte beleben die ganze Logistikbranche und somit auch den Hamburger Hafen. Die HHLA erwartet nach einem schwierigen Start ins Jahr 2010 für das 2. Quartal einen Anstieg des Containerumschlags um 10%. Die Schwäche des Euro hat in unserer Region somit auch vorteilhafte Effekte. Insofern sehe ich durchaus positive Impulse und Chancen in den Auswirkungen und durch die Reflexion der Griechenland-Krise für unsere gesamte Wirtschaft und insbesondere für die Wirtschaftsregion Süderelbe!



Ventile • Schieber • Klappen • Kugelhähne aus Gusseisen, Stahl, Edelstahl, Buntmetall und Kunststoff, automatisierte Armaturen



Industriebedarf • Techn. Schläuche Gummi • Kunststoff • Dichtungen Berufsbekleidung • Arbeitsschutz

ALBERT BLOCK GMBH **Helmerts & Renck** Inh. A. Block

Großmoorkreihe 2 • 21079 Hamburg-Harburg
Telefon 0 40/767 338-0 • Fax 0 40/76 73 38 40

Internet: www.block-armaturen.de
e-mail: info@block-armaturen.de



Kompetenz in allen Baubereichen

Schlüsselfertigbau • Projektentwicklung
Hochbau • Wohnungsbau • Bauwerkssanierung
Ingenieur- und Brückenbau • Küstenschutz
Hafen- und Wasserbau • Tauchen, Bergen
Städtischer Tiefbau und Umwelttechnik
Technisches Büro • Konstruktiver Stahlbau
Tischlerei und Schalungsbau
Arbeitsvorbereitung und Betontechnik



AUG.PRIEN
BAUUNTERNEHMUNG

AUG.PRIEN Bauunternehmung (GmbH & Co. KG)
Dampfschiffsweg 3-9 • 21079 Hamburg • Telefon 040 77125-0
www.augprien.de